

Vertikales und Sächsisches.

Miela, den 11. Februar 1932.

Wettervorhersage für den 12. Februar. (Mitgeteilt von der Sächsl. Landeswetterwarte zu Dresden.) Zeitweise aufhellende Wolke aus nördlichen Richtungen, meist hart bewölkt, beträchtlicher Temperaturanstieg, zeitweise Schneefälle.

Daten für den 12. Februar 1932. Sonnenaufgang 7.22 Uhr. Sonnenuntergang 17.08 Uhr. Mondaufgang 9.04 Uhr. Monduntergang 23.55 Uhr.

1804: Der Philosoph Immanuel Kant in Königsberg i. Preußen gest. (geb. 1724).

1809: Der Naturforscher Charles Darwin in Shrewsbury geb. (gest. 1882).

1870: Der Industrielle Hugo Stinnes in Wülshelm a. d. Ruhr geb. (gest. 1924).

17 Grad Celsius Kälte zeigte heute morgen in der 7. Stunde das Thermometer der Wetterwarte am Rosenplatz. Gestern wurde allerdings um dieselbe Zeit noch ein Grad Kälte mehr gemessen, was aber sicherlich der steile Ost bewirkt haben mag. Leider ist die Schneedecke bedeutungslos, um irgendwelchen Schneesport auszuüben, viel zu wenig aber auch, um die Saaten wirksam gegen den kalten Strahlungsfrost zu schützen. Man vergesse nicht die notleidende Kreatur in Wald und Feld, besonders die hungernden Vögel.

Reifeprüfungen betr. Allen denen, welche die Reifeprüfung ablegen, ist Gelegenheit geboten, sich an einem Vorbereitungs-kursus zu beteiligen. Auf Veranlassung der Gewerbeschule Dresden hat der Prüfungsausschuss Miela beschlossen, für den hiesigen Bezirk solche Kurse abzuhalten. Diese sollen regelmäßig zweimal im Jahre stattfinden. Für die Frühjahrsprüfungen ist die Teilnahme an diesem Kursus beim Vorhandensein des F. A. Herrn Hermann Billing, Miela, Schulstr. 3, bis zum 18. Februar anzugehen. Der Unterricht findet in der Regel an zwei Wochenenden von 8-11 Uhr statt, der Unterrichtsbetrag ist gering.

Christl. Jungfrauen. Am Sonntag, den 14. Febr., nach 8 Uhr veranstaltet die Christl. Jungfrauen Miela im Saale des Jungermännervereins, Hohe Straße 9 (Hinterhaus) ihren zweiten Familiennachmittag in Gestalt eines Schallplattenkonzertes. Das Musikhaus Werner hat sich bereitwillig zur Verfügung gestellt und wird im ersten Teil seiner Vorführungen klassische Musik für die Erwachsenen, im zweiten Teile Märche und humoristische Stücke für die Jungen zum Vortrag bringen. Die Eltern der Jungen und Freunde der Bewegung sind herzlich eingeladen. Der Saal ist abends 7 Uhr frei.

Nationalsozialistische Versammlung im Höpfer-Saal am 13. Februar 1932. Lehrer Arthur Höpfer, Glauhaus, wird im Rahmen einer öffentlichen Kundgebung der Ortsgruppe Miela der NSDAP über das Thema sprechen: Der rote Krieg gegen Gott, Vaterland und Familie. Im zweiten Teil spricht Hr. Fr. Selbmann über das Thema: Christen-Kreuz und Hakenkreuz. Alle Kreise Mielas, besonders Lehrer- und Elternschaft, werden auf diese beiden Vorträge ganz besonders hingewiesen.

Sepp Sumner, Deutschlands bekanntester und anerkanntester Sänger zur Raute (Wahlgitarre), wird am Sonntag, den 14. Februar, abends 8 Uhr im Höpfer-Saal im Rahmen eines Volkskulturbundes der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei, Ortsgruppe Miela, das deutsche Lied in vollendetester Gestalt bringen. Seine Viederfolge ist zusammengesetzt nach den großen Punkten der Weltanschauung des deutschen Volkes: An-dacht, Vaterland in Not, Liebe, echter Frohsinn. — Überall, wohin er auch kam, besonders auf seinen Reisen zu den Deutschen im Ausland (Baltikum, Tschechoslowakei, Rumänien, Polen etc.), wurde Sepp Sumner für seine Vieder mit größtem Beifall überschüttet und wurde Zugabe auf Zugabe aus seinem unererschöpflichen Viederborn geben.

Eine Ausstellung künstlerischer Handarbeiten mit den herrlichen Bildern aus den Packungen der Reunion-Zigaretten veranstaltet im Restaurant „Eberterrasse“ in Miela die Zigarettenfabrik Reunion Oberzauerndorf O. O. unter Mitwirkung der Firma Arno Jähne, Miela, Pauscher Straße 5. Nach den kunstfertigen Bildern mit Blumen, Tier-Motiven und Ornamenten, die die Fabrik ihren Zigaretten-Packungen (Marken: Reunion-Stern, Fürst Väter, Gela) beilegt, sind herrliche Handarbeiten gefertigt, die jedes Mädchen, jede Hausfrau selbst herstellen kann. Tischdecken, Kissen, Teppiche, Handtaschen und Kissen zeigen von der vielseitigen Verwendung der außerordentlich dekorativen und farbenreichen Werbelbilder etc. Vorlageblätter für solche Handarbeiten sind von der Fabrik zu haben. Durch diese Reklame der Zigarettenfabrik wird sich auch ein wirtschaftlicher Nutzen auslösen, da durch die Herstellung kunstfertiger Werbelbilder fleißige Hände in Gewerbedrieben beschäftigt werden. Die Ausstellung, die heute und morgen in Miela stattfindet, ist Frauen und Mädchen zu empfehlen. Die Firma Arno Jähne, hier, hat die kleine Schau durch Handarbeiten etc. vervollständigt. (Siehe auch Inseratenteil.)

Berge in Flammen. Der neueste Luis-Trenker-Hodgkinson-Film gelangt jetzt mit dem neuen Programm auch im „Capitol“ zur Aufführung. Der Film führt in die wunderbare Gipfelmelt der Dolomiten. Zum erstenmal arbeitete die Konfilmkamera in 2400 Meter Höhe in Schnee und Eis. Neben rein sportlichen Höchstleistungen weist die Handlung entscheidende Momente aus den Weltkriegskämpfen am Lagoai und um den Col di Lana auf. Die Wirklichkeit wird hier Film. Folgendes ist die Grundlage des Filmes: Am Morgen des 1. August 1914 machte sich ein Dolomitenführer mit einem Italiener auf, eine heiße Tiroser Bergwand zu erklimmen. Am Abend desselben Tages war die Nebelmachung bekanntgeworden. — Dolomitenführer und Italiener haben sich nicht wieder bis — an einem Tage des August im Jahre 1932. Der Krieg hatte sie nicht nur auseinandergerissen, sondern im Kampf um Tirol in den Dolomitenbergen gegeneinander gestellt. Der Dolomitenführer führt den Namen Luis Trenker. Und derselbe Luis Trenker stand an der Spitze der Tiroser, als das unglückliche Weltenerinnern ihn gegen die Italiener führte. Die Hauptkämpfe spielten sich am Berge Lagoai ab. Ein aller Dolomiten-Bergführer namens Dimai kämpfte mit Trenker. Beide haben Tag für Tag vom Gipfel der 2500 Meter hohen Felswand auf ihr Heimatdorf. In einer Nacht mochte Dimai eine funktionelle Skifabri, um seiner Familie aufzuparieren Lebensmittel zu bringen. Diese Fahrt auf raufenden Eiern — die Ungewissheit der andern, ob Dimai jemals wiederkommen würde — (er kam wieder), der Kampf in den Dolomiten — die Sprengung des Bergspfels und der Kaverne, in der sie hausten — gab Luis Trenker 14 Jahre später, im Februar 1931, Stoff zu einem Tonfilm. — Die Wirklichkeit als Hintergrund. Luis Trenker verwandelt sich in den Bergführer Dimai und führt 14 Jahre später auf denselben Gipfel die erste Besteigung. Der Film beginnt mit dem 1. August 1914 — Luis Trenker macht seine letzte Bergtour mit dem Italiener und schließt mit der jetzt vor acht Jahren wieder erfolgten Bergangung. Und der alte Bergführer Dimai lebt und wird sich sein verflücht Schicksal „Berge in Flammen“ im

Konflikt-Theater in Hagen ansehen. Der in Miela mit Spannung erwartete Konflikt wird bestimmt seine Wirkung nicht verfehlen. (Siehe auch Inserat.)

Strafmandate für Nothilfe. Vom Stahlhelm, Landesverband Sachsen, wird dem Telemobil-Sachsendienst gemeldet: Als am 4. Januar 1932 in Frankenberg in Sachsen das Hochwasser drohend wuchs, stellte sich die Ortsgruppe des Stahlhelms und der Frontsoldaten sich zur Hilfeleistung zur Verfügung und arbeitete bei schlechtem Wetter die ganze Nacht. Da die Kameraden hierzu wirklich nicht ihre Straßenansage anlegen konnten und viele keinen anderen geeigneten wetterfesten Arbeitsanfang besaßen, trugen einzelne Mitglieder hierbei ihre Helblüsen und -mützen, selbstverständlich ohne Stahlhelmschilde. Der „Dank des Vaterlandes“ liegt heute vor und zwar in Gestalt von Strafbefehlen des Amtsgerichts Chemnitz über je 15 RM. Selbstverständlich wird Einspruch erhoben werden.

Auflösung des Vereins „Jahresschau Deutscher Arbeit“. Der Verein Jahresschau Deutscher Arbeit und der Verein zur Veranstaltung der Internationalen Drogene-Ausstellung Dresden 1930/31 haben am 5. Februar ihre Auflösung beschlossen. Mit der weiteren Abwicklung der Geschäfte wurde Stadtrat Stadtdirektor Dr. Krüger, der auch bisher das Präsidium des Vereins leitete, betraut. Das Rechnungswert für 1931 zeigt Ausgaben im Betrage von 2 761 416 RM. gegenüber einem Voranschlag von 2 780 000 RM., wobei spätere Mehrerhebungen, insbesondere für das Schaubergwerk, durch Einsparungen an anderen Stellen ausgeglichen werden konnten. Dagegen sind die mit 2 780 000 veranschlagten Einnahmen nicht in voller Höhe erzielt worden, da insbesondere die Eintrittsgelder seit 1. 7. 1931 und die Erträge der Lotterie weit geringer waren, als vorge-sehen. Der im Jahre 1931 neu eingetretene Ausfall be-trifft sich einschließlich der gesamten Kosten für die Wiederinstandsetzung des umfangreichen Ausstellungsgeländes auf 890 169 RM. Innerhalb der sechsjährigen Aus-stellungsdauer des Vereins Jahresschau Deutscher Arbeit und der Dauer der Internationalen Drogene-Ausstellung hat sich ein Zuschußbedarf von insgesamt 2,5 Millionen RM. ergeben.

Schifferprüfungen. Die diesjährigen Schifferprüfungen in der Kreisbauernschaft Dresden werden in der Woche vom 14. bis 19. März 1932 in Pirna und nach Bedarf auch in Reichen und Dresden abgehalten.

In Schleien bis zu 27 Grad Kälte. Vom Observatorium Dresden-Krieten wird ausgemeldet, daß die vergangene Nacht in Schleien eine weitere Frost-verschärfung brachte. Als tiefste Temperatur wird aus Dresden-Banbau minus 20 Grad gemeldet, in Pirna und auf der Heufederbaube sanken die Temperaturen auf minus 25 Grad. Aus Reichen-Ober Schleien wurden minus 26 und vom Glaser Schneeberg werden sogar 27 Grad ge-meldet. Auf der Schneekoppe herrscht bei 24 Grad Kälte Dämmerung.

Schwimmmeisterprüfungen 1932. Unter der Voraussetzung, daß genaue Meldungen eingehen, werden im März oder April d. J. in Dresden, Leipzig, Chemnitz und Jüdisch-Krausitz Schwimmmeisterprüfungen stattfinden. Gelade um Aufstellung zu diesen Prüfungen sind beim Ministerium für Volksbildung, Dresden-Neustadt, Carola-platz, unter Beifügung der Geburtsurkunde, eines polizei-lichen Führungsausweises, eines kurz vor der Meldung ausgestellten Gesundheitszeugnisses eines beamteten Arztes, eines Nachweises über die Staatsangehörigkeit und eines vom Bewerber selbstverfaßten und geschriebenen Lebens-laufes einzureichen. Der genaue Zeitpunkt wird nach Fest-legung durch die Prüfungsausschüsse später bekannt-gegeben.

Großsender Leipzig ist erst im Juni fertig. Der neue Großsender für Leipzig, der in Wie-derau errichtet wird, wird nicht im Mai schon, wie ge-meldet, sondern erst im Juni fertiggestellt werden können. Nach der Inbetriebnahme dieses Leipziger Großsenders wird der jetzige Leipziger Sender, der noch auf dem Gelände der technischen Messe steht, in Trier eingeseht werden.

Arbeit für den Landtag. Die sozialdemo-kratische Landtagsfraktion nimmt in einer Anfrage Bezug auf den von den nationalsozialistischen SA-Leuten ihren Führern zu schreibenden Treueeid. Derartige Vereidigungen seien nach § 128 des Deutschen Strafgesetzbuches strafbare Handlungen. Die Regierung wird gefragt, ob sie bereit sei, die Strafverfolgungsbehörden zum Einschreiten zu ver-anlassen. — Eine Anfrage der nationalsozialistischen Fraktion weist darauf hin, daß im Verlaufe der von dem Preis-entlungskommissar Dr. Goerdeler durchgeführten Preis-entlungaktion eine Reihe von Maßnahmen getroffen wor-den seien, die sich als einseitige Belastung einzelner Berufsstände darstellten. Die Regierung soll auf Be-seitigung ungleicher Lastenverteilung hinwirken.

Verkauf der Hausbrandkohle. In ver-schiedenen Kreisen herrscht Unklarheit darüber, ob die säch-sischen Bekanntschaften vom Jahre 1923 noch gültig sind, nach denen Hausbrandkohle unmittelbar an den Ver-bräucher nur nach Gewicht verkauft werden darf. Diese Vorschriften sind durch das die Preisregulierungsverordnung ausübende Gesetz vom 19. 7. 1928 außer Kraft gesetzt worden.

Vergabung von Aufträgen betr. Die sächsische Regierung hat folgende Anordnung erlassen: Es ist wiederholt darüber geklagt worden, daß öffentliche Stellen ihre Aufträge mit so kurzen Lieferfristen herausgeben, daß Ueberarbeit zur Einhaltung der Frist notwendig wird. Dies ist im Hinblick auf die Lage des Arbeitsmarktes äußerst ermunlich. Die staatlichen Behörden und Gemeinden wollen daher bei Deckung ihres Bedarfs hierauf Rücksicht nehmen und ihren Lieferanten solange Fristen gewähren, daß die Ausführung der Arbeiten ohne Verlängerung der in den betreffenden Verträgen üblichen Arbeitszeit möglich ist. In geeigneten Fällen ist darauf hinzuwirken, daß die Arbeitszeit auf 40 Stunden wöchentlich beschränkt wird und Arbeitslose für die Erledigung der öffentlichen Aufträge neu eingestellt werden, sofern hierdurch keine Erhöhung der Produktionskosten eintritt.

Gaudi. Der hiesige Frauenverein hat seit Anfang vorigen Jahres im Konfirmationsaal regelmäßig Donnerstags von 10-11 Uhr abends R ä b a n d e ab-gehalten. Die Frauen und Mädchen anleiten sollten, aus Altem Neues anzufertigen, auch Kinderarbeiten herzustellen und Wäsche zu nähen. Die Kosten des Unternehmens trägt grobenteils der Frauenverein; Räume, Licht und Heizung werden unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Es sind wech-selnde Beschränkungen bei der Behörde eingereicht worden, die das aus rein gemeinnützigen Motiven entfallende Unter-nehmen lahmlegen wollten. Durch Schreiben vom 30. Januar d. J. hat nun das Ministerium für Volks-bildung, Abtg. für berufliche Schulen, an die Kreisbauern-schaft keine amtliche Zustimmung zu diesen R ä b a n d e n erteilt. Auch Kreisbauernschaft und Gewerbe-kammer stehen auf dem gleichen Standpunkt. Damit ist die Angelegenheit endgültig entschieden. — Nachdem diese R ä b a n d e kurz vor Weihnachten der Festtage wegen eingestellt worden waren, sollen sie nunmehr am Donnerstag, den 18. Februar, abends 10 Uhr bei genügender Teilnahme wieder beginnen; Anmeldungen werden im Pfarrhaus ent-genehmen.

Leinrügelein. Ehrung. Aus Anlaß seines 40jährigen Dienstjubiläums bei der Deutschen Reichsbahn hat Herr Oberlokomotivführer Ernst Richter in ein

Schwunmschreiben des Reichspräsidenten v. Hindenburg und des Präsidenten der Deutschen Reichsbahn, Dr. Dörp-müller, zu.

Stomachisch. Notlandung eines Flugzeuges auf Pöbbitzer Fluß. Gestern mittags 12.15 Uhr ist das Flug-zeug D. 209 von der Verkehrsflieger-Schule G. m. b. H. Braunschweig hinter der Pöbbitzer Mühle weisgelandet. Das Flugzeug befand sich auf einem flüchtigen Braunschweig-Weisgeland-Dresden-Braunschweig. Die Notlandung ist wegen Brennstoffaufbrauch unterbrochen erfolgt.

Streu. Das Kreisel auf Flächen und Straßen ist hier eine gefährliche Sache geworden, um so mehr, als die Kinder in ihrem Uebermaß bei der Beobachtung des tan-zenden Kreisels vielfach das Rufen und die Signale der Kraftfahrzeuge gar nicht hören oder außer acht lassen und sich und die Kraftfahrer in größte Gefahr bringen. Ein Unfall, der sich dieser Tage auf der Staatsstraße nach Riesa am Hirschberg-Güter ereignete, wo ein kleiner Knabe einem Motorabfahrer, obwohl dieser hart bremste, beim Kreisel ins Kraßrad fiel, jedoch glücklicherweise nur leichte Verletzungen davontrug, wie berichtet wird, mag daher allen Eltern zur Mahnung dienen.

Sypa. Angefahren und verletzt wurde eine Frau aus Wurzen. Diese war mit dem Staatsauto aus Richtung Leipzig gekommen und fuhr vor der Raute aus. Als sich das Staatsauto in Bewegung gesetzt hatte, versuchte sie vor ihm die Straße zu überqueren. Da sie fest hatte, vor dem bereits anfahren den Staatsauto vorbeizukommen, nahm sie einen Satz und geriet dadurch in einen im gleichen Augen-blick in derselben Richtung fahrenden Kraftwagen. Die Un-versehrte wurde von einem Koffel erfaßt und zu Boden geschleudert. Sie trug eine leichte Gehirnerschütterung, Kopfverletzungen und Schulter- und Rückenquetschungen davon.

Döbeln. Todesfall. Vor kurzem starb, wie erst jetzt bekannt wird, Vizadmiral a. D. Willy Rabier am Herz-schlag in Emden als Reichskommissar beim dortigen Ge-m. Er war Großhändler für Rind und lange Jahre im Frieden und Krieg Admiralsstabsoffizier und zuletzt vor seinem Abschied Chef des Marineamts bei der Marine-leitung in Berlin.

Döbeln. Itis im Taubenschlag. In Riechen-hain, einem Döbelner Stadtteil, gelangte ein Itis in einen Taubenschlag hinein, in dem ein hiesiger Jäger wertvolle Juchtauben hielt. Nicht weniger als 29 wert-volle Kaffetteiere fielen dem vierbeinigen Räuber zum Opfer. Der Schaden beträgt mehrere 100 Mark.

Gräbern. Ihr 60jähriges Jubiläum können heute Donnerstag Karl Gottlob Gebauer und Frau feiern.

Dresden. Berliner Bemühungen um Genera-ldirektor Fritz Busch. In Berlin ist die Frage einer Neu-besetzung des Postens eines Generalmusikdirektors an der Städtischen Oper seit einiger Zeit von den Zeitungen auf-gegriffen worden. Die Deutsche Allgemeine Zeitung be-richtet nun in ihrer Morgenausgabe vom Mittwoch über „heimliche“ Verhandlungen zwischen dem Berliner Inten-danten und dem Dresdner Generalmusikdirektor Fritz Busch über ein Hinüberwechseln Buschs auf den Berliner Posten. Zu den in diesem Artikel — in dem allerlei höchst schmei-gelhaften über die Fähigkeiten Buschs gesagt wird — ange-deuteten Dingen teilt Generalmusikdirektor Busch dem Telemobil-Sachsendienst mit, daß Intendant Ebert ihn bereits vor Wochen in Dresden aufgelesen habe, um ihm die Be-setzung eines Generalmusikdirektors an der Städtischen Oper in Berlin anzubieten. Er sei jedoch letzter durch seine künstlerische Tätigkeit in Dresden und seine Konzertreise nach Rom zu sehr in Anspruch genommen worden, um sich persönlich mit dieser Angelegenheit zu befassen.

Dresden. Der Sportplatzdief festgenommen. In der Turnhalle Permoserstraße wurden in der letzten Zeit wiederholt von einem Unbekannten aus den abgelegten Garderobekästen der dort abenden Turnerinnen und Turner Bargeld und Wertgegenstände gestohlen. Am 8. Februar wurde ein verdächtiger Mann, ein 24jähriger Arbeiter aus Dresden, in der Turnhalle beobachtet und von einem Be-amten des 7. Schutzpolizeibezirks festgenommen. Von der Kriminalpolizei wurde festgestellt, daß der Mann Diebstähle in der Turnhalle und außerdem noch die Einbrüche und Diebstähle in den Klubhäusern im Ostra-Bezirk ausgeführt und dabei Werte in Höhe von etwa 1000 RM. erlangt hat. Das Diebstahlgut will er angeblich in Kauflokalen an un-bekannte Personen verkauft haben. Von der Kriminal-polizei wird zur Zeit noch nach dem Verbleib der gekol-lenen Gegenstände geforscht.

Dresden. Eigenartiger Unfall. Beim Ausladen gekroener Kohle in dem Bahnkranwerk am Hiesigweg wurde am Mittwoch nachmittag ein etwa 20jähriger Arbeiter einen halben Meter tief verhaftet. Die erste Aufgabe der rath herbeigerufenen Feuerwehr bestand in der Rettung einer Luftaufuhr. Der Verhaftete konnte schließlich aus-gegraben werden und wurde mittels Kranfemmen dem Friedrichshäuser Krankenhaus zugeführt.

Dresden. Benzinexplosion. Auf einem Hofmülllagerplatz an der Bismarck-Allee explodierte gestern vormittag beim Anfordern der Benzinlance eines Last-kraftwagens, wobei sich der Fahrer schwere Verbrennungen an Arm und Gesicht zuzog; er mußte nach Anlegung eines Notverbandes im Sanitätsauto ins Krankenhaus ge-schafft werden. Durch die Explosion waren das Lastauto, der Fahrer und der Motor sowie etwa 15 Zentner Bricketts in Brand geraten. Die Feuerwehr konnte den Brand schnell abblöhen. — Dienstag nachmittag fuhr auf der Wiener Straße ein auswärtiger Fahrgast mit dem von ihm gekauften Personalkraftwagen auf den Bürgersteig und rief dabei eine 40jährige Heizerbe-frau und deren siebenjährige Tochter um. Mutter und Kind wurden schwer verletzt.

Dresden. Scherzer Unfall beim Bau der Schlachthofbrücke. Beim Einbau von Böden bei der Ein-schaltung der Schlachthofbrücke brach am Dienstag einer der Böden entzwei. Zwei an dieser Stelle an dem Gerüst arbeitende Zimmerleute stürzten dadurch zu Boden und mußten mit schweren Verletzungen nach dem Friedrichshäuser Krankenhaus gebracht werden.

Dresden. Rascher Tod. Am Dienstag abend erlitt in der Straßenbahnwartehalle am Postplatz eine in Dresden wohnhafte 66jährige Frau einen Ohnmacht-anfall. Sie wurde ins Krankenhaus gebracht, wo jedoch nur noch der inswischen eingetretene Tod festgestellt werden konnte. Ebenfalls auf dem Postplatz wurde kurze Zeit später eine 66 Jahre alte Frau von einem Berg-schlag erlitt, der den sofortigen Tod der Frau zur Folge hatte. — Auf der Seinfischstraße wurde am Dienstag abend ein 51 Jahre alter Rutscher beim Ueberqueren der Fahrbahn von einem Auto überfahren. Er erlitt einen Schädelbruch und mußte ins Krankenhaus gebracht werden.

Dresden. Einbruch in der Technischen Hochschule. Ein breiter Einbruch wurde Dienstag nachmittag in den Garderoberräumen der Technischen Hochschule ausgeführt. Der Unbekannte sprengte mehrere Schränke auf und ent-wendete einen dunkelblauen Mantel sowie eine Aktentasche.

Dresden. Rächliche Vindiktionsjagd. Am Mit-woch früh geriet in der Annenstraße zwei Männer die Schauerkerze eines Wädhelms. Als ein Vollzugsbeamter hinstam, erlitten die Täter die Flucht und entkamen, trotzdem der Beamte von seiner Schutzmacht Gebrauch machte. Sie warfen unterwegs eine Aktentasche mit Wädhel weg. Es ist anzunehmen, daß es einen größeren Diebstahl beabsichtigt hatten.